

Bestrickend ist die Lackkunst vertreten mit den aus Goldstaubgrund auf sprießenden Blumen und Bäumen, den auf- und niedertauchenden Reihern und Vogelschwärmen, den fabelhaften Tierimpressionen, schwarzweissen Raben, gefiedersprühenden Hähnen.

Der Schwertzierat der Stichblätter aus Bronze und Eisen geschnitten, durchbrochen, tauschiert, relieferhöht, wird in einer sehr instruktiven historischen Übersicht vorgeführt.

Der Farbenholzschnitt, der heute von der strengen Sammlergilde als Massenkunst geringer geschätzt wird, ist hier nur konzessionsweise geduldet.

In seiner sehr peniblen Auswahl besteht er trotz des Vorurteils, und die Qualität der wuchtig geballten Schauspielerköpfe des Sharaku und das Gracile der Lazertenfrauen des Utamaro übt seinen alten Reiz.

F. P.



Keitum auf Sylt, Kachelstube (Sauer mann)

DAS DEUTSCHE OPERNHAUS. Das Deutsche Opernhaus, das größte Theater des Kontinents, das in Charlottenburg gegründet wurde und in Ergänzung der Schillertheater dem Volk dienen will, ward mit „Fidelio“ vor einem festlichen Publikum geladener Gäste eröffnet. Die Stadtväter, die das Unternehmen von Anbeginn betreuten, im Parkett, daneben viele Staatswürdenträger, Vertreter der Universität, hohe Militärs, Bühne und Welt und die Kritik, die dieser guten Sache gegenüber mehr eine fördernde als eine scharf zersetzende Berufung haben wird.

Es begab sich eine große Wallfahrt zu dem mächtigen Bau an einem unserer neuen Außen-Boulevards der Bismarckstraße, die in die Döberitzer Heerstraße mündet.

Die Vorderfront mit ihrer über Stufenanstieg gelagerten und durch Säulen gegliederten Portalreihe mit ihren breiten, mattfarbigen Verglasungen darüber (hinter denen das Foyer des ersten Ranges sich hinzieht), dem wuchtigen Gesims vor der Attika betont schmuckhaft das Monumentale der Anlage. Sonst hat sich Seeling, der Baumeister, klug